



## Merseburg/Leuna

01.11.2004 – 06.11.2004

### „Befreie Dich von den Fesseln“

*Merseburg, an der Saale gelegen, bildet das Tor zur Schloss- und Burgenreichen Weinregion des Saale- Unstrut- Tales.*

*Die Stadt wird im 10. Jahrhundert als Kaiserpfalz gegründet und entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Städte des deutschen Reiches.*

*Ein Bistum entsteht, Dom- und Schlossensemble prägen bis heute die Stadtsilhouette.*

*Die Auenlandschaften nach Norden und Urstromtäler nach Süden sind seit altersher Kernstätte slawischer und deutschstämmiger Siedlungen.*

*Leuna ist eine Stadt im Landkreis Merseburg-Querfurt und bekannt durch seine Chemieindustrie. Ihre Ursprünge reichen jedoch bis in die Vorgeschichte des Gebietes am Mittellauf der Saale zurück. Allein der Name Leuna dürfte wohl mittlerweile schon über tausend Jahre alt sein.*

*Zusammen mit Halle, Wolfen und Bitterfeld bilden sie einen Ballungsraum, der auch das „Chemiedreieck“ genannt wird.*

### 13. Landesliterartage in Merseburg/Leuna 2004

Die 13. Landesliterartage fanden vom 01. – 06. November 2004 in den Städten Merseburg und Leuna statt.

Merseburg kann auf vielfältige Literatur und bedeutende Autoren verweisen, welche sich auf die Stadt und ihr Umland beziehen bzw. hier geboren wurden. Hierzu gehören unumstritten die nach ihrem Fundort benannten „Merseburger Zaubersprüche, das älteste althochdeutsche Literaturgut heidnischen Inhalts. Ebenso muss Thietmar von Merseburg genannt werden, dessen 1013 bis 1018 entstandene Chronik ein lebendiges Zeugnis über Leben und Politik seiner Zeit gibt.

Auch zählte Walter Bauer, engagierter Autor des 20. Jahrhunderts, dazu.

Durch die Städte Leuna und Merseburg wird alle zwei Jahre der Literaturpreis „Walter Bauer“ verliehen.

Am 04.11.2004 jährte sich der Geburtstag von Walter Bauer zum 100. mal, weshalb die Preisvergabe innerhalb der Literartage stattfinden sollte. Aber ebenso nahm das Motto auf diese große, literarische Geschichtsspanne Bezug.

***inspring haptbandun***

***befreie dich von den fesseln***

Mit diesem, in einem Gedicht niedergelegten Leitspruch hat sich Walter Bauer nach seiner Ankunft in Kanada Mut zugesprochen, neu zu beginnen, ohne seine Herkunft zu leugnen.

Die Literartage sollen diese Idee fortführen.

Insgesamt konnten rund 45 Schriftsteller und Schriftstellerinnen aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen sowie Gäste aus Kanada zu den Literartagen begrüßt werden.

Unter anderem zählte die Literaturwissenschaftlerin, Angelika Arend, der im Rahmen der Landesliterartage der Walter-Bauer-Preis verliehen wurde dazu. Die in Kanada lebende Autorin wurde für ihr Werk „Mein Gedicht ist mein Bericht“ ausgezeichnet. In diesem setzte sich die Germanistin mit dem lyrischen Schaffen Walter Bauers auseinander.

Dank vielfältiger Bemühungen sei es gelungen, das Werk Walter Bauers wieder ans Licht zu holen.

Durch einen Freund Walter Bauers und dessen Nachlassverwalters wurden der Merseburger Walter-Bauer-Bibliothek weitere Gegenstände aus dem Nachlass des Dichters überreicht. Hierzu gehörten eine alte Schreibmaschine und zahlreiche Bücher in deutsch sowie englisch.

### 13. Landesliteraturtage in Merseburg/Leuna 2004

*Im Rahmen der Landesliteraturtage gab es die verschiedensten Veranstaltungen an den verschiedensten Orten. So konnte man zum Beispiel mit dem Krimi-Bus durch den Landkreis fahren, einen schönen Abend bei der literarischen Weinverkostung verbringen oder in der Ölgrube bei der Literaturparty feiern.*

*Im Laufe der Woche wurde ein sehr breites kulturelles Spektrum für Jung und Alt geboten. Im Ständehaus debattierte Friedrich Schorlemmer. Zahlreiche andere Autorinnen und Autoren veranstalteten Lesungen in Schulen.*

*Zum Abschluss der Landesliteraturtage las die Schauspielerin Jutta Hoffmann, die Mitglied des Kultursenats des Landes Sachsen-Anhalt ist, in der Merseburger Stadtbibliothek vor ungefähr 140 Zuhörern Texte von Walther Bauer.*

## *Beteiligte Autoren*

<i>Albrecht Franke</i>	<i>Jens Fietje Dwars</i>
<i>Andrè Schinkel</i>	<i>Johann Voß</i>
<i>Anja Rose</i>	<i>Jörg Kowalski</i>
<i>Anne Galle</i>	<i>Jörg Riemer</i>
<i>Astrid Hutten</i>	<i>Jürgen Jankofsky</i>
<i>Bernd Wolff</i>	<i>Kai Agthe</i>
<i>Birgit Herkula</i>	<i>Karlheinz Klimt</i>
<i>Christa Partsch</i>	<i>Klaus Günzel</i>
<i>Christel Trausch</i>	<i>Landolf Scherzer</i>
<i>Christina Seidel</i>	<i>Laszlò Csiba</i>
<i>Christoph Dieckmann</i>	<i>Liz Wieskerstrauch</i>
<i>Christoph Kuhn</i>	<i>Lothar Tautz</i>
<i>Detlef Michelers</i>	<i>Lutz Rathenow</i>
<i>Dieter Mucke</i>	<i>Manfred Helmecke</i>
<i>Dietmar Kruczek</i>	<i>Marianne Rieger</i>
<i>Dietrich Allert</i>	<i>Martin Meißner</i>
<i>Dirk Bierbaß</i>	<i>Monika Helmecke</i>
<i>Dr. Hermann Josef Schmidt</i>	<i>Peter Biele</i>
<i>Dr. Kurt Wunsch</i>	<i>Peter Gosse</i>
<i>Dr. Rüdiger Ziemann</i>	<i>Peter Serval</i>
<i>Dr. Fritz Reheis</i>	<i>Prof. Dr. Thomas Höhle</i>
<i>Elisabeth Graul</i>	<i>Prof. Eva Maria Kohl</i>
<i>Elke Dopmhardt</i>	<i>Prof. Joachim Fritzsche</i>
<i>Elmar Hucko</i>	<i>Prof. Ludwig Stockinger</i>
<i>Ernst Paul Dörfler</i>	<i>Rainer Kirsch</i>
<i>Gerd Kolbe</i>	<i>Rainer Schulze</i>
<i>Gisela Steineckert</i>	<i>Ralf Meyer</i>
<i>Gudrun Billowie</i>	<i>Ralph Wiener</i>
<i>Hans - Jürgen Steinmann</i>	<i>Reinardt O. Hahn</i>
<i>Hans- Joachim Krenzke</i>	<i>Rita Linke</i>
<i>Harald Korall</i>	<i>Roland Rittig</i>
<i>Heinz Kruschel</i>	<i>Rolf Krohn</i>
<i>Henning Pawel</i>	<i>Rudolf Drößler</i>
<i>Henriette Rossner</i>	<i>Simone Leppert</i>
<i>Herbert Glattauer</i>	<i>Simone Trieder</i>
<i>Holm Meyer</i>	<i>Torsten Olle</i>
<i>Ilonka Struve</i>	<i>Ursula Hörig</i>
<i>Ilse Kömpel</i>	<i>Volker Braun</i>
<i>Ingrid Hahnfeld</i>	<i>Wilhelm Bartsch</i>
<i>Jeanette Funke</i>	<i>Wolfgang Rüb</i>